

# Lodzzer Tageblatt

### Abonnements:

in Lodz: Rbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;  
 pr. Post:  
 Ausland, vierteljährlich Rbl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto.  
 Ausland, vierteljährlich Rbl. 3.30, monatlich Rbl. 1.20 incl. Porto.  
 Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

### Redaction und Expedition:

Dzielna (Bahn-) Straße Nr. 13.  
 Telefon Nr. 362

### Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum im Inseratenteil 6 Kop.,  
 auf der ersten Seite 10 Kop., Reclamen 15 Kop. pro Zeile.  
 Samml. u. Annoncen-Expedition des In- und Auslandes nehmen für uns  
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

## Concertgarten beim Hotel Mannteuffel.

Heute und täglich:

# Concert

des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entré 25 Kop., Kinder 10 Kop.

Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

**Hôtel Janson**  
 Berlin  
 Mittelstrasse 53  
 Bürgerliches Hôtel der  
 Neuzeit.

**KONIAK SZUSTOWA**

(H. I. ШУСТОВЪ съ Сынъ)

Moskau, Eriwan, Kischeneu.

Natürlicher, kaukasischer COGNAC,  
 feine Liqueure, Schnäpse und Nalwki

Paris 1900.

Turin 1902.

„GRAND PRIX“

Hauptniederlage für das Königreich Polen

in Warschau, Leszno № 14.

Telephon № 946

## Stahlpanzer-Cassenschränke

neuester Konstruktion, feuer- und die-  
 bessicher, Cassetten, eiserne Koffer,  
 Copierpressen u. a. dgl. Gegenstände  
 empfiehlt. (50—45)

Die älteste Fabrik für  
 feuerfeste Cassenschränke  
 im Königreich Polen und im Kaiserreich, seit dem  
 Jahre 1840 bestehend,

### ROBERT BOHTE

Warschau, Nowy-Swiat 34.

Preislisten gratis und franko.

Telefon № 1045

Ich wohne jetzt  
 Petrifauerstraße Nr. 71, I. St.  
 vis-à-vis der Passage Meyer,  
 Haus Pfeifer.

## Leopold Günther. Zahnarzt.

Zahnarzt  
**Klinkovsteyn**  
 ist zurückgekehrt.

### Politische Rundschau.

— Bulgarien. Mit bemerkenswerther Hartnäckigkeit erhalten sich trotz aller Dementis der Familie Coburg-Cohary, trotz der pathetischen Versicherungen des Bulgaren-Fürsten Ferdinand selbst, die Gerüchte von einer Unterminierung des Thrones der gegenwärtigen bulgarischen Dynastie. Wo Rauch ist, ist auch Feuer. Möglich, wahrscheinlich sogar, daß diese zuerst in Belgrad aufgetauchten Gerüchte die Situation des Coburgers seinem Lande gegenüber zu schwarz malen. Aber daß sie nicht völlig in der Luft schweben, wie Fürst Ferdinand die Welt glauben machen möchte, darf als sicher gelten.

Die Belgrader Erzählungen von dem Geheimplane der Zankowisten und Radoslawisten sind zweifellos insoweit übertrieben, als von diesem Aktionsprogramm behauptet wird, es sehe die Verschmelzung Bulgariens und Serbiens unter der Personalunion der Karageorgewitsch vor und wolle durch diese Verschmelzung beider Staaten sie befähigen, die makedonische Frage auf eigene Faust zu lösen, d. h. die makedonischen Provinzen der Türkei sich anzugliedern. Selbst bulgarische Politiker, die ja mit Realitäten zu rechnen nicht gewohnt sind, müssen eine solche Möglichkeit aus dem Bereiche ihrer Pläne lassen. An eine Verbrüderung der mit einander wie Kacke und Hund stehenden Serben und Bulgaren, an ein gemeinsames Operieren dieser beiden Volksstämme ist nicht zu denken. Aber selbst wenn die Anhänger Zankow's und Radoslawow's wirklich über diese Unmöglichkeit sich hinwegsetzen sollten, die Haltung Rußlands und Oesterreichs während der jüngsten makedonischen Wirren und die oberflächlichste Betrachtung der russisch-österreichischen Interessen auf dem Balkan müßte sie überzeugen, daß an eine Verwirklichung eines solchen Unionsplanes nicht zu denken ist. Weder Oesterreich noch Rußland kann dulden, daß sich auf dem Balkan eine Macht aufthue, die beiden bei der Verfolgung ihrer Balkan-Interessen hinderlich sein könnte. Beide Großmächte haben ein Interesse daran, im südöstlichen Europa das System der Gegengewichte, wie es die kleinen Mächte dort unten darstellen, zu erhalten. Anders als mit der Mittheilung dieses phantastischen Planes steht es mit der Belgrader Mel-

dung von einer auf den Sturz der Dynastie Coburg gerichteten Verschwörung oder, wenn man will, offenen Bewegung in Bulgarien. Eine solche ist trotz aller Dementis aus dem Hause Coburg-Cohary thatsächlich vorhanden. Sie datirt nicht erst von heute und gestern; sie besteht bereits seit Jahren. Und Fürst Ferdinand selbst ist es gewesen, der sie großgezogen hat; Fürst Ferdinand selbst ist es auch gewesen, der durch persönliche ehrsüchtige Politik sich selbst gehindert hat, einer solchen Bewegung im Innern gegenüber Schutz bei mächtigen äußeren Freunden zu finden.

Fürst Ferdinand hat es weder verstanden, sich beim bulgarischen Volke, noch auch, was für ihn vielleicht wichtiger wäre, bei der Armee beliebt zu machen. Wir lassen es dahin gestellt, ob das, was neuerdings über die Entdeckung eines großen Militärcomplottes gegen den Fürsten aus Sofia gemeldet wird, zutrifft oder nicht — glaublich ist die Meldung immerhin. Militärverschwörungen sind seit den Tagen des Baltensbergers in Bulgarien nichts neues. Erst im vorigen Jahre bei der Schiplafeler kam eine Verschwörung gegen das Erben des Fürsten ans Tageslicht, an der in der Hauptsache Officiere theilhaftig waren. Thatsache ist für jetzt jedenfalls, daß im bulgarischen Heere gegen Ferdinand eine Gerechtigkeit vorhanden ist, und was diese Gerechtigkeit für den Thron des Coburgers gefährlich macht, ist der Umstand, daß sie aus derselben Quelle stammt, der auch die Erbitterung der Civilbevölkerung gegen ihren Fürsten größtentheils zuzuschreiben ist: aus Ferdinands unglückseliger Politik in der makedonischen Frage.

Der Fürst hat bekanntlich die Antriebe des makedonischen Comités ganz offen begünstigt. Er hoffte damit beim Heere und bei der Bevölkerung, die sammt und sonders für die stammesverwandten Makedonier gegen die verhasste Türkei Partei nehmen, sich diejenige Popularität zu erringen, deren er bedurfte, um nicht nur seinen Thron zu sichern, sondern auch die Hände nach dem inbrünstig begehrten Königsdiadem mit Aussicht auf Erfolg ausstrecken zu können. Im Anfang schien es auch so, als sollte die Absicht des Fürsten glücken; über die Begünstigung der Makedonier durch Ferdinand verzicht man ihm manche unkluge That in der inneren Politik des Landes und alles schien nach Wunsch zu gehen. Bulgarien rüstete, mit der Porte war die erforderliche diplomatische Bestimmung bald herbeigeführt, und offenbar hoffte Ferdinand nach dem Beispiel Griechenlands auch bei einem Kriege zu ernten, der ihn nicht als Sieger sah.

Aber so zweckmäßig der Plan auch dem Fürsten schien, die Paule hatte ein Loch. Gines hatte Fürst Ferdinand nicht bedacht: die Thatsache, daß Rußland nichts an kriegerischen Entwicklungen und alles an der Vermeidung solcher gelegen war. Er glaubte einen Krieg gegen die Türkei ohne Einspruch Rußlands führen zu können. Das war der Grundirrtum seiner von dynastischen Interessen dictirten Politik. Rußland legte sein Velo gegen eine kriegerische Action ein und so mußte er das schon halbgezückte Schwert nach langem Strauben in die Scheide stoßen.

Er selbst hatte durch sein Verhalten dazu beigetragen, die macedonische Begeisterung im bulgarischen Heere und im Volke zum Ueberfließen zu bringen, und als er jetzt auf Rußlands gebietenden Bink einschwenken mußte, da erging es ihm, wie es allen Agitatoren ergeht, die auf halbem Wege Kehrt machen müssen: die Menge, die ihm eben noch mit Begeisterung folgte,

Inland.

St. Petersburg.

Militärisches. Einem Allerhöchsten Befehl zufolge ist das 9. Altgermanlandsche Infanterie-Regiment des General-Feldmarschalls Fürsten Michael Goltzy...

Als Zeichen besonderen monarchischen Wohlwollens für Treue und Ergebenheit für Thron und Vaterland, verleiht Seine Majestät der Kaiser dem 9. Ingermanlandschen Infanterie-Regiment...

Nach Schluß der Lagerperiode ist es, wie die Blätter melden, geflattet worden, die Mannschaften der Truppen der Garde und des Petersburger Militärbereichs nach dem näheren Ermessen der Chefs...

Im Jahre 1899 wurden bekanntlich die Eingeborenen Kaufmanns zum ersten Mal zum aktiven Militärdienst in den Militärbezirken außerhalb des Kaukasus herangezogen.

Die Sarkophage für den Kaiser Alexander II. und für die in Gott ruhende Kaiserin Maria Alexandrowna, die in der Kaiserlichen Steinschleiferei zu St. Petersburg angefertigt werden...

Bestimmungen über die Einfuhr von ausländischen Waaren.

Vor zwei Jahren, im August 1901, hatten wir anlässlich der Promulgation der Regeln über die Zollvereinbarung Gelegenheit, über die mit der Schaffung der genannten Regeln einsetzende Reform im Zollwesen zu sprechen.

Dass das bestehende Zollreglement keineswegs den Bedürfnissen des Verkehrs entsprach, wurde bereits seit Jahrzehnten empfunden, doch konnte man sich nicht zu einer Revision entschließen...

zu den Grundprinzipien unserer Gesetzgebung stand, welche administrative Ergänzungen zu Gesetzen in nur beschränkter Maße zuläßt...

Aus diesen Erwägungen heraus wurde bei dem Finanzministerium eine Spezialkommission formiert, der die überaus mühsame Arbeit einer vollständigen Revision der Zollgesetzgebung übertragen wurde...

Der wesentlichste Mangel der zur Zeit noch in Kraft bestehenden Bestimmungen über die Einfuhr von ausländischen Waaren besteht in ihrer Unhandlichkeit, Unübersichtlichkeit und in dem mit diabolischer Strenge Hand in Hand gehenden archaischen Formalismus.

Die wesentlichsten Abänderungen in den gegenwärtig noch in Kraft bestehenden Bestimmungen über die Einfuhr von ausländischen Waaren bestehen in Folgendem:

Dem Finanzminister ist es freigestellt, auf Rechnung der Interessenten temporäre Zollämter an solchen Orten zu errichten, wo keine Zollinstitutionen bestehen.

Die Bestimmungen des Reglements von 1819 über die Vorstellung von Original-Fracht Dokumenten (Konsoffamenten und Frachtbriefen) sind aus fiskalischen Erwägungen beibehalten worden.

Eine wesentliche neue Bestimmung ist die Vorweisung eines Manifestes, wie sie in allen ausländischen Häfen erforderlich ist und auch bei uns bis vor zwölf Jahren bestand.

In der Praxis sind die Fälle nicht selten, daß ein Schiffer beim Einlaufen im Hafen nicht im Stande ist, Konsoffamente vorzuweisen, weil er bei schleuniger Abfahrt aus einem ausländischen Hafen sich mit den nötigen Konsoffamenten nicht versehen konnte.

In den gegenwärtig noch bestehenden Bestimmungen ist der Uebereinstimmung der Nummer und Signatur der einzelnen Kollis mit den Frachtdokumenten eine große Bedeutung beigelegt.

Die neuen Bestimmungen gehen von der Anschauung aus, daß die Nummern und Signaturen für die Zollkontrolle keine wesentliche Bedeutung haben — da für den Zoll nur die Zahl der Kollis, ihr Bruttogewicht und bis zu einem gewissen Grade die Angabe über die Art der Waare wichtig ist.

Das Fehlen von Fahrzeugen wird auf Grund von Manifesten vollzogen, wenn in denselben alle erforderlichen Angaben enthalten sind, andernfalls geschieht das Fehlen auf Grund eines vom Schiffer ausgefertigten Ladungsverzeichnisses.

Nach den neuen Bestimmungen ist der Schiffer nicht für den Inhalt von Kollis verantwortlich, die sich beim Löschen als identisch mit den Anga-

ben der Frachtdokumente erwiesen. Hiermit ist ein neues Prinzip geschaffen, denn gegenwärtig ist ein neues Prinzip geschaffen, denn gegenwärtig ist ein neues Prinzip geschaffen...

Die im Jahre 1878 geschaffenen Regeln über die Einfuhr von Waaren auf Landstraßen und Flüssen sind im Wesentlichen unverändert beibehalten worden, sie sind nur mit dem Handelsvertrag mit Deutschland v. J. 1894 in Einklang gebracht worden.

Hinsichtlich der Ueberführung von Waaren aus Grenz-Zollämtern in Binnen-Zollämter ist zu bemerken, daß die neuen Bestimmungen für die Speditionsfirma insofern eine Einschränkung implizieren, als die Ueberführung ohne Bestellungen einer Kaution ausschließlich Kaufleuten eingeräumt wird.

Die Bestimmungen über die Maßregelungen und Strafzahlungen sind erheblich gemildert worden, für Uebertretungen der Zollvorschriften, die ver-zollbare Waaren ohne Erlegung der Zollgebühren durchbringen können, ist das bisherige System der Maßregelung beibehalten, d. h. die Bemessung der Strafe nach der Höhe des für die vermeintliche Waare zu erlegenden Zolles.

Bei der Bemessung der Strafen und Maßregelungen wird das von dem neuen Kriminalcodex adoptierte Prinzip befolgt, nach welchem nur das höchste Strafmaß festgesetzt wird.

Die Bestimmungen über die Maßregelungen und Strafzahlungen sind erheblich gemildert worden, für Uebertretungen der Zollvorschriften, die ver-zollbare Waaren ohne Erlegung der Zollgebühren durchbringen können, ist das bisherige System der Maßregelung beibehalten, d. h. die Bemessung der Strafe nach der Höhe des für die vermeintliche Waare zu erlegenden Zolles.

Für Nichtvorstellungen von gesetzlich erforderlichen Dokumenten, die nicht zur Verheimlichung von Waaren führen kann, wie etwa für Nichtvorstellung eines Manifestes, oder von Konsoffamenten, die im Manifest genannt sind, wie für Formfehler in diesen Dokumenten, werden die Strafen nicht nach Maßgabe der Zollgebühren erhoben, sondern sie sind fixiert.

Bei der Bemessung der Strafen und Maßregelungen wird das von dem neuen Kriminalcodex adoptierte Prinzip befolgt, nach welchem nur das höchste Strafmaß festgesetzt wird.

Die neuen Bestimmungen treten in Kraft mit dem 1. Januar 1904.

(St. Pet. Blg.)

Aus den Geheimnissen der englischen Bank.

Von H. Armin.

Wohl jedes Bankinstitut hat mehr oder weniger Krisen zu überwinden, wenn nicht gar Zeiten erster Sorge und Gefahr durchzumachen gehabt. Auch der Bank von England ist es...

Zwar war die Geschäftslage der Bank einflußreich geregelt und solide, doch als die Direktoren beschließen mußten, daß die Geldvorräte im den Schatzkammern nicht zur Befriedigung aller Forderungen ausreichen würden — denn niemand wollte Papiergeld nehmen — wurde ihre Lage...

Die Direktoren zeigten sich aber der Situation gewachsen. Sie gaben Befehl, daß alle Ansprüche in Schillingen und Pence auszuzahlen seien, und dieser Befehl wurde heilsam, hatte bald die gewünschte Wirkung. Durch das Auszahlen großer Summen in kleineren Silbermünzen sehr langsam mögliche Abfertigung der englischen Gläubiger, sowie das umständliche Fortschaffen der schweren Goldstücke bewirkte eine merkwürdige Abnahme des Andranges. Damit erfolgte der Rückzug der Hochländer, und die Nachzeit zusammen mit der öffentlichen Erklärung der Londoner Kaufleute, der zufolge sie sich bereit erklärten, die Noten der Bank von England in Zahlung zu nehmen, wendete die diesem Institut drohende Gefahr des Zusammenbruchs noch einmal ab.

Viele dröckliche Geschichten erzählt man von englischen Provinzialbanken und den Mandatären, welche von den Direktoren zur Verhütung...







**A. TRAUTWEIN,**  
 Petrikauerstr. 78, vis-à-vis d. Conditorei d. Hrn. Roszkowski.  
 Thee-Niederl. d. Firma Wogan & Co., Moskau  
 Fein-, Colonialwaren- u. Delikatessen-Handl.  
 stets frisch gebrennt  
**Kaffee**  
 von 65 Kop. bis 1 Rbl. 20 Kop.  
 pro Pfund.

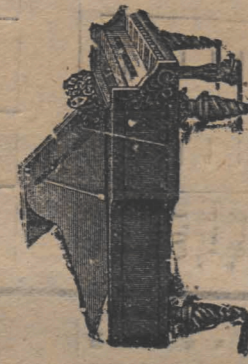
### Sanatorium Schreiberhau

Riesengebirge  
 Wasser- und Lichtbäder. Massage, Diät. und andere organische Kuren. — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis und frei.  
 Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früher Assistent von Dr. Lehmann.

### Höhere Webschule zu Chemnitz

in Sachsen,  
 verbunden mit Wertmeister- und Mustererschule, sowie Webschule und Lehrwerkstätte für mechanische Weberei, enthält in allen Fächern der Weberei gründlichen Unterricht nach bewährter Lehrweise und eröffnet am 5. October 1903 den 87. Jahreskurs in den erweiterten, mit neuen vorzüglichen Maschinen und Bestmüchlein ausgestatteten Räumen. Anmeldebüch bis 20. September 1903 erbeten. Prospekte und nähere Auskunft erbeten.  
 Chemnitz, im Juni 1903.  
 Das Directorium der höheren Webschule.  
 Bruno Stieler, Stadtrath.

TELEPHONANSCHLUSS NR. 786.  
**Pianoforte-Fabrik**  
 vom. —  
**Gebrüder Koischwitz**  
 nach wie vor nur **Sybelstrasse 44** vis-à-vis dem Bahngarten.  
 Specialität: Pianinos mit Klügelson von 251. 290 an.  
**Neuheit:** Pianino mit Patent-Repetition-Mechanik, Deutsches Reichs Patent  
**Unbegrenzte Repetitionsfähigkeit.**  
 Abnahme von Stimmungen, Reparaturen, Transporten etc., etc.  
 Vermietung von Instrumenten.

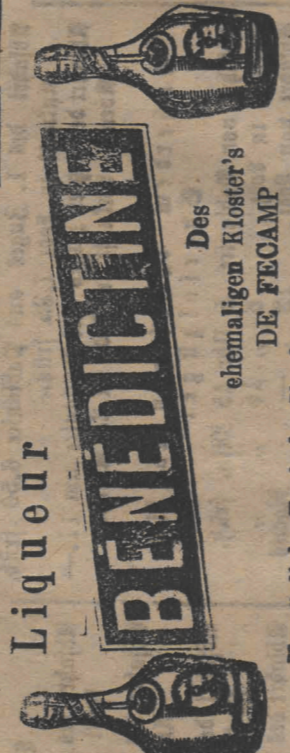


**WINTERGART**  
 Petrikauer Strasse N. 151.  
 Donnerstag, den 6. August 1903.  
**Beneß**  
 für den polnischen Humoristen  
**BRONOWSKI**  
 Unter Mitwirkung  
 des **Leipziger Musik- und Humor-Ensembles**  
 und ferner Auftreten der Herren:  
 Edler von Metz, Damen-Mitarbeiter  
 Arsenioff, russischer Compositist. Foel  
 Scharfetter, als G. H. L'All  
 mand, Contorsionist und Negre-Égypte  
 tique aus Suifaref.  
 Caffin - Eröffnung 7 Uhr.  
 Anfang 8 Uhr.

**WINTERGART**  
 Fabrik - Lager der Actien - Gesellschaft  
**Wl. Gostynski & Co.**  
 — Lodz, Petrikauerstrasse N. 68 —  
 empfiehlt zu mässigen Preisen:  
 Zimmer - Eisschränke  
 Englische & Wiener Bettstellen.  
 Stahlerne & Feder - Matratzen.  
 Kinder - Wagen & Velocipede.  
 Wannen & Zimmer - Douchen.  
 Haus- & Küchengeräthe.



Liqueur  
**BENEDICTINE**  
 Des  
 ehemaligen Kloster's  
 DE FECAMP  
 Vorzüglich. Tonic. Vordunnungs erleichternd.



**Bardzo tanio**  
 do sprzedania  
**FORTEPIAN**  
 Hoffera, ezarny (krótki). Bi  
 sza wiadomość ulica Ko  
 stantynowska Nr. 23, w o  
 cynie.

gen nichts anhaben konnte, gar nichts. Und doch wuchs das Angstgefühl in ihm. Die Wolke breitete sich immer mehr aus, kam schon herab bis zu den Bäumen. Er, es schien ihm so, und er mußte unwillkürlich seitwärts zum Himmel emporziehen.  
 Auf einmal hielt er die Schritte an — Sessinghaus ging nicht mehr an seiner Seite, er stand vor ihm, mitten in den Weg hingepflanzt, und starrte ihn an aus glühenden Augen. Er in Wort sprach er. Nur die Augen, die entsetzten Augen — wie sie blickten, anklagten, verurteilten!  
 Dieser stumme Angriff rüttelte so an Rollenwagen, daß er stammelte:  
 „Weshalb gehen Sie nicht weiter —? Warum sehen Sie mich so an —?!“  
 „Das ist seltsam,“ sagte Paul Sessinghaus mit seiner messerscharfen Stimme. „Ich glaube auf einmal eine Aehnlichkeit zu entdecken — zwischen Ihnen und — aber ich muß mich ja natürlich täuschen —.“  
 „Was für eine Aehnlichkeit?“ Rollenwagen konnte die Frage nicht umgehen, obwohl er meinte, die Dinge würde sich sträuben, ihre Pflicht zu thun.  
 „Eine — Aehnlichkeit —“ wiederholte Sessinghaus noch einmal langgedehnt, und die schwarzen Augen glühten immer höllischer auf in unterbittlich wilder Aklage.  
 Da verlor Rollenwagen plötzlich seine Fassung. Die Diale, die er unter den Streichen des anderen empfand, war zu groß. Er schrie:  
 „Was soll das —?! Was wollen Sie denn von mir —?!“  
 In diesem Augenblick bemerkte er, daß sie während des Gehens die Richtung nach dem Park zu eingeschlagen hatten. Er bemerkte den Gärtner, der mit dem Stab von einiger Entfernung dort zwischen den Bäumen tätig war. Das gab ihm einen Theil der entschwindenden Haltung zurück. Er war nicht mehr allein mit seinem Hunter.  
 Sessinghaus lächelte sein eiskaltes Lächeln.  
 „Sie sind, wie mir scheint, ein wenig nervös, mein verehrter Herr Rollenwagen. Ja, ja, Geist der sein — heißt stets unter der Flagge angepanntester Geisteshätigkeit segeln, die rebellieren die Nerven wohl einmal... Aber wie ich seh, haben wir uns dem Park wieder genähert. Da werde ich gleich die Gelegenheit benutzen, den Damen im Schloß meine Aufwartung zu machen. Vielleicht habe ich später auch noch einmal das Vergnügen Ihrer Gesellschaft!“  
 Er empfahl sich dem noch immer schwer atmenden Rollenwagen. In wilder Siegesfreude schritt er dem Herrenhaus zu. Ah, der überreichende Angriff hatte den Gegner nahezu unvorberetet gefunden! So galt es, in dieser Angriffsart fortzuführen, die Kreise immer enger zu ziehen, Stolz und Hieb noch rascher aufeinander folgen zu lassen!  
 Sessinghaus war entschlossen, Rollenwagen's Weg, wenn es sich irgend thun ließ, heute noch einmal zu kreuzen, das Bild noch besser zu hehen, noch erbarmungsloser! Vielleicht ging es in blinder Besinnungslosigkeit schon heute in die Schlinge.  
 In den ersten Nachmittagsstunden sah der frühlingssungende Wald die beiden Männer auf diesem seltsamen Spaziergang, der Schritt für Schritt einen erbitterteren Kampf bedeutete!  
 Die Vormittagsstunden des gleichen Tages waren im Herrenhaus kaum weniger bewegt, und auch hier war es ein Sessinghaus, dessen Namen breite Schatten warf.  
 Jeanette ließ an diesem Tage ihrer leidenschaftlichen, Ritzbarkeit wieder einmal die Zügel schiefen.  
 Anfangs allerdings schien sie sich in strahlender Laune zu befinden. Sie wollte nach dem Frühstück einen Ausritt machen und gewann es über sich, Bodo um seine Begleitung zu ersuchen.  
 Er bat sie, den Ritt auf den Nachmittag zu verschieben, da er im Laufe des Vormittags einen Geschäftsbesuch erwartete.  
 Jeanette bestand jedoch auf ihrem Willen und wies schließlich spöttisch hin, sie sei ja Gott sei Dank um einen anderen Cavalier nicht verlegen.  
 „Wer ist dieser Cavalier?“ fragte Bodo.  
 „Franz Sessinghaus in Gellenborn, der immer Zeit hat, wenn es sich um den ausgesprochenen Wunsch einer Dame handelt,“ antwortete die kleine Frau herausfordernd.  
 „So werde ich dich bitten, auf diesen Cavalier zu verzichten,“ sagte Bodo mit einem gewissen Nachdruck.  
 Sie sah den Gatten aus aufsprühenden Augen an.  
 „Und weshalb?“ Klang es schief von den rothen Lippen.  
 Der junge Baron legte ruhig die Zeitungen zusammen, in die er während des Frühstücks ab und zu einen Blick geworfen.

„Wir haben über diesen Punkt noch nicht gesprochen, obwohl es schon früher an der Zeit gewesen wäre. Du wirst dich nicht wundern, wenn ich dir sage, daß ich von der Art Deines Verlehrs mit dem jungen Sessinghaus nicht gerade erbaud bin —.“  
 „Deine Worte lassen an Deutlichkeit und Aufrichtigkeit nichts zu wünschen übrig. So will ich dir eben so offen erwidern, daß es mir stets überlassen war, die Sorge der Verantwortung für meine Handlungen zu tragen. Und ich werde mir dieses Recht vor niemand beschränken lassen, höst Du, von niemand.“  
 Bodo lächelte ein ganz klein wenig, nicht spöttisch, nur in überlegener Freundlichkeit.  
 „Ich kann mir nicht denken, liebe Jeanette, daß Dein Vater dir so weitgehende Rechte eingeräumt. Da hast Du ihn doch wohl nicht verstanden. Er war früher Dein natürlicher Beschützer, und schon darin liegt begründet, daß er auch verpflichtet war, Dein Thun und Lassen zu überwachen. Dieses Amt ist nun auf mich übergegangen, und es bedarf wohl gar nicht erst der Erklärung, daß es mir nicht angenehm sein kann, wenn meine Frau, eine Baronin von Degenhardt, sich kompromittiert.“  
 „Ah! Du wagst zu behaupten —.“  
 „Daß Du dich und mich kompromittierst, wenn Du ohne mich oder eine sonstige Begleitung Besuch in der Sessinghaus'schen Villa in Gellenborn machst —.“  
 „Diese Besuch können ja doch der Hausfrau gelten —.“  
 Bodo nahm den Einwand schäbar an.  
 „Aber Du hast die Absicht, wenn ich dich recht verstanden habe, im Vorüberreifen Herrn Sessinghaus die Gasse zu gewahren, dich auf Deinem Ritt zu begleiten.“  
 „Diese Absicht habe ich allerdings.“  
 Du wirst davon absteigen. Ich bitte dich nochmals darum.“  
 Franz Sessinghaus ist wirklich ein Cavalier. Du hast ein Vorurtheil gegen ihn.“  
 Das Cavaliertum, das mir als das richtige erscheint, zieht seine Grenzen enger, als es Herrn Sessinghaus beliebt, sie im gesellschaftlichen Verkehr innezuhalten — Auch ohne den heutigen Anlaß hätte ich dir das gesagt und das Ersuchen an dich gestellt, die notwendige Schranke zwischen dir und diesem Herrn zu errichten. Ich müßte dann Herrn Franz Sessinghaus meine Wünsche aussprechen und da könnte die Angelegenheit leicht einen ersten Charakter annehmen, den ich gerade um deinetwillen vermeiden sehen möchte — Wamr ist ganz der gleichen Meinung, und sie hat noch immer —.“  
 „Deine Mutter!“ entfuhr es Jeanette. „Ah, ich verstehe, sie hat dich aufgehetzt, hat dir von jenem Ballabend erzählt —“, sie biß sich auf die Lippen und hielt inne. Das Wort, das ihr beinahe entschlipft wäre, war nun doch nicht ungefährlich.  
 Der plötzlich in ihr aufgeschlossene Verdacht, die Baronin könne dem Sohn jenen Vorfall mit dem Ruß mitgeteilt haben, war eben so rasch wieder in ihr erloschen. Bodo hätte dann jedenfalls nicht in dieser gelassenen Tonart gesprochen, — in seiner Ehre gekränkt, wäre Feuer aus seinen Worten gesprüht.  
 Der junge Baron erkannte aus der sichtsigen Verlegenheit seiner Frau, daß man ihm hier etwas verdaß, worauf er vielleicht ein nur zu begründetes Anrecht hatte.  
 Sehr ernst fragte er:  
 „Was soll Mama mir erzählt haben —?“  
 „Nichts. Eine Redensart.“  
 „Du verhöst mir etwas, das mir um so sonderbarer erscheint, als Mama darum zu wissen scheint. Ich verstehe allerdings nicht, wie Mama ein Geheimnis von so eigenthümlichem Charakter vor mir haben kann —.“  
 Jeanette versuchte zu lachen.  
 „Mein Gemahl hat Anlage zum Mißtrauen! Das ist mir neu.“  
 „Ich bitte dich, nicht zu scherzen. Du wirst mir den geforderten Aufschluß geben.“  
 Die junge Frau zuckte die Achseln. Sie that, als beliede es ihr nicht, weiter auf das Gespräch einzugehen. In Grunde jedoch war in ihr plötzlich garnicht mehr so recht der Drang, auszuweichen. Sie empfand es auf einmal wie einen dämonischen Riß, ihm seine Frage zu beantworten. Ja, wie nun, wenn sie ihm sagte, daß ein fremder Mann mit begehrlchem Ruß ihre Schulter berührt —? Ah, dann lernte sie endlich einen anderen Gatten kennen, als den ewig gleichmüthigen, tabellos höflichen und gelassenen! — Was geschah dann? Wie würde es um die Zukunft des Hauses stehen, der darauf offen zutage lag? Wiede Bodo versuchte, ihn diplomatisch aufzulüpfen oder — mit dem Schwert zu durchhauen?!  
 Fortsetzung folgt.

„Kodex Kageblatt.“

**Garten-Restaurant**  
**BR. GEHLIG** am Stadtwalde  
 — empfiehlt: —  
 Vorzügliche Küche.  
**allsaal**  
 sämtliche Veranstaltungen gratis.  
 Cabinets mit besonderem Eingang. In den Cabinets dieselben Preise wie im Restaurant.  
 Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist Telefonverbindung vorhanden.  
 Hochachtungsvoll  
**ADOLF INIS.**

im Garten des Grand-Hotels.  
 Heute und täglich von 1/8 Uhr Abends:  
**Concert**  
 Hauskapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hans ...  
 Sonn- und Feiertagen auch **Mittagsconcert** von 1 Uhr an.  
 ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Meisterhausgarten.**  
 Täglich  
**CONCERT**  
 des Borodinski'schen Leibregiments Seiner Majestät Alexander III. unter Leitung des Capellmeisters von Reerbergben.  
 Anfang 6 Uhr.  
**A. BAUM,**

**Schlesischer Obersalzbrunnen**  
**Oberbrunnen**  
 Salische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet. Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch den Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn. Furbach & Striebold, Salzbrunn in Schlesien.  
 Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

**Eisen- u. Galanteriewaaren-Handlung**  
 von  
**T. Bronk,**  
 Petrikauer-Strasse 14  
 Wahl: Wiener Regulier-Füll-Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Eismesser, Messer, Scheeren, Fleischhackmaschinen, Wurffüller, Stahl- und Messing-, amerif. Wringmaschinen, Eischränke, Ofenrostfeger, Tisch- und Waagen, Messerputzmaschinen, emailliertes Küchengeräthe, sowie Prima ... für Tischler, Schlosser u. s. w.

**Der Vormundschaftsrath**  
**der Lodzer Commerzschule**  
 macht bekannt, daß die Eintritts-Prüfungen nach den Ferien  
**am 7. (20.) August beginnen.**  
 Gesuche um Aufnahme in die Schule werden zusammen mit den nöthigen Dokumenten während der Ferien vom Direktor oder seinem Stellvertreter jeden Donnerstag und Freitag (mit Ausnahme der Feiertage) in den gewöhnlichen Bureaustunden angenommen.

**Große Neuheit!**  
**für Herren!**  
 Für Herren, die einen Werth auf elegante Fagon der Bekleider legen, giebt es nichts Besseres, als dieser neu erfundene  
**Apparat „Mode“.**  
 Mit demselben kann man abgetragene Bekleider wieder wie neu herstellen. Niemand sollte versäumen, sich diesen Apparat anzuschaffen. Zu haben bei  
**GUSTAV ANWEILER,**  
 Lodz, Nawrot-Strasse Nr. 1.  
 Preis nur 2 Rbl.

**Die höchsten Preise**  
 zahlt beim Ankauf von  
**Gold, Silber u. Edelsteinen**  
 das Juwelier-Geschäft von  
**Moritz Gutentag.**

**Einige tüchtige Buchbinder**  
 können sich melden in der Graphischen Anstalt von  
**Robert Resigor, Neue Promenade № 39.**

**Cur-Cognac und Cur-Weine.**  
 Direkt importirt:  
**Cognac der Firma Bouteleau & Co.**  
 seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen.  
 Bei Abnahme von Original-Kisten à 12 Flaschen Engros- Preise.  
 Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische,** französische und spanische **Weine.**  
**Champagner:** Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch **Krimer-** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen leichten Bowlen-Wein.  
 Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.  
 empfiehlt die  
**A. TRAUTWEIN,**  
 Petrikauer-Strasse 73. Telephon-Verbindung  
 Thee-Niederlage der Firma **WOGAU & CO.** in Moskau.

**5 Rbl. Belohnung!**  
 Schwarzer Hund mit weißem Fleck auf der Brust, geschoren, auf den Namen Mohr hörend, ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält obige Belohnung von  
**Caesar Häntschel**  
 Kuifenstraße 27.

Goldene Medaille London 1. 93  
 Vor Nachahmungen wird gewarnt!  
 Hygienische  
**Vor Thymolseife**  
 vom Professor  
**S. F. Jürgens,**  
 gegen Finnen, Sommerprossen, gelbe Flecken und übermäßiges Eransperren, empfiehlt sich als wohltuende Toilettenseife höchster Qualität. Zu haben in allen größeren Apotheken, Droguen- und Parfümeriewaaren-Handlungen Russlands und Polens.  
 1/2 Stück 50 Kop., 1/4 Stück 30 Kop.  
 Haupt-Abtheilung bei  
**S. F. Jürgens in Moskau.**

**ОБЪЯВЛЕНИЕ.**  
 Магистратъ гор. Лодзи объявляет, что 28-го числа июля мѣсяца 1903 года въ 10 часовъ утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества принадлежащаго жителю города Лодзи Хайму Д. Заржевскому проживающему по Константиновской ул. подъ № 321131 на пополненіе 221 р. 55 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 годъ, состоящаго изъ мебели оцененнаго въ 95 р. 70 к. Продажа будетъ производиться въ г. Лодзи на мѣстѣ хранения по Константиновской ул. подъ № 321131.  
 Г. Лодзь июня 15 дня 1903 г.  
 За Президента гор. Ольшевскій, Секвестраторъ Галюсъ

**Gründlichen Unterricht**  
 in der  
**Doppelten**  
**Buchführung**  
 ertheilt:  
**J. MANTINBAND.**  
 diplom. Lehrer der Buchführung,  
 Wilszewska-Str. Nr. 61, (gegenüber der Russischen Kirche).  
 empfängt täglich von 1—2 Uhr Nachmittags—und von 7—8 1/2 Uhr Abends.

**Stellung u. Existenz durch**  
 brieflichen prämiirten Unterricht (80 ohne Vorherzahlung)  
**Buchführung**  
 Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit, Schönschrift, Stenographie.  
 Bitte gratis Prospekt zu verlangen.  
 Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut.  
**Otto Siede — Elbing, Preussen.**

**Wohnung**  
 bestehend aus 3 Zimmern und Küche ist per 1. Oktober a. c. zu vermieten.  
 Näheres Petrikauer Straße № 133.

**Krystall-Wasser.**  
 Die gewöhnliche Benutzung des unfiltrirten Wassers, wenn es auch dem Schein nach ganz rein zu sein scheint, ist aus gewissen Rücksichten als hauptsächlichster Grund vieler gefährlichen und ansteckenden Krankheiten allgemein anerkannt worden. Das französische Magasin an der Graf Bergs-Strasse Nr. 8 in Warschau empfiehlt den für ihre Gesundheit besorgten Personen unter Garantie  
**Albert's Filter,**  
 welche jeder selbst öffnen und reinigen kann (3 silberne Medaillen in Paris und Warschau) Kaiserlich-Preussische Filter von 1 Rbl. 30 Kop. an. Krebdenz-Systeme von 9 Rbl. an. Den Käufer fern steht das Recht zu, bei Ankauf der Filter ihre Wirksamkeit zu prüfen.

**Vorzüglich unterrichtet**  
 über Kapital-Anlage und Spekulation und  
**Neumann's Nachrichten,**  
 Berlin N.W. 7, Schulstr. 10/11.  
 \* Probenummern kostenfrei.



# HELENENHOF.

**Heute und täglich:**  
(Größte Sensation des 20. Jahrhunderts)  
Auftreten der weltberühmten  
**Thurmseilkünstlerin**

**Donna Eroina** mit ihrer Dogge Rex, und des  
**Champion - Thurmseilkünstlers**  
**Mr. Oreni**, auf dem 80 Fuß hohen und 150 Fuß langen Thurmseil, das über den Teich gespannt ist.  
**Erste Vorstellung 6 1/2 Uhr. Zweite Vorstellung 9 1/2 Uhr.**  
Sensationell. Sensationell.  
Täglich 2 Vorstellungen. Entree Sonnabends und Sonntags 30 und 15 Kop. an Wochentagen 25 und 10 Kop.

## Agenturgeschäft

### A. BRAUCHLI, Charkow

Gegründet 1895.

Bessere Vertretungen gesucht  
Engrosverkauf von Glas, Kohle & Dachpappe.

## Zur Sommer-Saison

empfehlend dem geehrten Publikum das  
**Gummiwaaren - Geschäft von**

### N. B. MIRTENBAUM,

Petrkauer-Strasse Nr. 33

folgende Specialitäten:

**Schuhwaaren**  
HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE

— für —

Sport, Haus und Strasse Damen, Herren u. Kinder  
**Englische wasserdichte Stoff - Mäntel,**  
**Handschuhe** Glassé, Sacmisch, Englisch und Moeco.  
**Linoleum-Wachstuch - Fabrikate**



Lager Optischer und  
chirurgischer Artikel  
Schreibmaschinen

## Underwood und Hammond

sind die besten, dauerhaftesten und für hiesige Verhältnisse am geeignetsten, weil man auf letzteren in allen Sprachen schreiben kann. Photographische Apparate, Glockenleitungen und Telephon-Anlagen werden zu ulden Preisen gemacht bei



### A. Diering

Optiker.

Petrkauer Straße 87.



## Das photographische Atelier

von

Petrkauer-Str. Nr. 166. **F. STOLARSKI**, Petrkaue-Str. Nr. 166.

ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.

→ Mäßige Preise. ←

## Rigaer Zahnärztliche Schule Dr. Leo Dolln.

Curfus 2 1/2 Jahre. Aufgenommen werden Personen beiderlei Geschlechts mit Sechsklassenbildung oder mit d. Grad eines Hauslehrers resp. einer Hauslehrerin. Annahme von Witschriften tägl. von 10-2. Näheres mündl. oder schriftl. in der Kanzlei der Zahnärztl. Schule, Marienstr. 2, Riga.

## Pensionat Bothert

4 klassige Töchterchule mit 3 Vorbereitungs-klassen

Neue Promenade 29.

Der Unterricht beginnt am 17. (4) August. Anmeldungen täglich von 9 bis 11 Uhr vormittags.

## Eröffnet an der Petrkauer-Strasse Nr. 17

eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete

# Conditorei.

Sämmtliche in das Fach Schlagenden Bestellungen werden von mir, dank dem Engagement vorzüglicher Hilfskräfte, auf das sorgfältigste und sauberste ausgeführt. Gleich- **Billard- und Schachzimmer.** zeltig empfehle mein

**Thee, Kaffee, Chokolade, Gefrorenes zu jeder Tageszeit.**  
Große Auswahl in **Chokoladen, Confituren, Bonbonneten, Biskuit und Wafln.**

Soeben eingetroffen:

**Frische, echte Thorner Honigkuchen.**

**OSKAR GUHL,** Petrkaue-Str. 17 und  
Zawadzka-Str. 12.

## Kanalisations-Artikel

in größter Auswahl ständig auf Lager.

!!! Concurrerzlose Fabrikpreise!!!

### ARTHUR KLEINMANN

Vertreter erster amerit., engl. u. inländ. Fabriken.

Permanente große Muster Ausstellung.

Specialität: Compl. Wannen-, Wäschisch- und Closett-Einrichtungen.  
Kataloge und Kostenschläge auf Wunsch. 100-28  
Warschau, Zgoda-Strasse Nr. 8. Telephon Nr. 1385.

## Clichés

für Kataloge und Inserate  
in wirkungsvoller Ausführung liefert:

Die **Chemigraphie u. Stereotypie**

VON

# Alfred Zoner

Warschau, Chmielna 26.

Druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc. in grosser Auswahl.

In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes, Zielna 13.

## Höhere Webschule in Lambrecht (Rheinpfalz.)

Gewissenhafte praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen der Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots, Tirleys und Paletotstoffen. Kursus für junge Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1 Jahr. Beginn des Wintersemesters Ende September. Auf junge Leute, welche die deutsche Sprache nicht fließend beherrschen, kann Rücksicht genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl der polnischen als auch der russischen Sprache mächtig ist.  
Prospekte und Auskunft kostenlos durch

Direktor Wilh. Jansen.

Sanatorium und Wasserheilanstalt  
**Bistrai** bei Bielitz, schlesische Beskiden  
Sonnen-, Luft- und Lichtbäder.

## Bester Medizinalwein



Nur echt mit dieser Marke

Königreich Sachsen

## Technikum Hainichen

Höhere Lehranstalt für Maschinen- und Elektro- Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Programm frei. Direc. E. Boltz

## Richard Lüders

Görlitz u. Berlin NW 7.  
Patentanwalts-Bureau.

## Bestes Cosmétiqueum

erfrischt und reinigt das Gesicht



Crème CAZIMI

## Metamorphosa

gegen SOMMERSPROSSEN.

Als Beweis der Aechtheit des Mittels gegen Sommersprossen dient die Unterschrift **Calzimi** und die jeder Dose beigelegte Zeichnung „QUELLE DER SCHOENHEIT“.

Ohne Unterschrift **Calzimi** und die, im Departement des Handels und der Manufactur sub N<sup>o</sup> 4683 bestätigten, obengenannten Zeichnung ist **FÄLSCHUNG.**

Wird in allen Drogen- & Parfümeriehandlungen, wie auch allen Apotheken verkauft.



Eine gebrauchte und gute 50pferdige Dampfmaschine nebst Dampfseil 1 Tuch-Trockenmaschine, Dampfpresse und Selbstact mit breiter Eintheilung für halbe Wollen zu laufen gesucht.  
Offerten unter N. N. 62 bei man in d. E. d. Bl. niederzulegen

## Zu verkaufen

1 neuer Halberdeck auf Summiräder  
1 gebrauchter Halberdeck ohne Summiräder. Rawroistc. Nr. 31.

## Dr. S. Kanto

Specialist für Haut-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten, Krötta-Strasse Nr. 4.  
Sprechstunden von 8-2 und von 6 für Damen von 5-6 Uhr.